

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Inge Höger, Wolfgang Gehrcke, Jan van Aken, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.**

**– Drucksache 18/6808 –**

### **Atomwaffen aus Deutschland abziehen und Neustationierung stoppen**

#### **A. Problem**

Nach Auffassung der Antrag stellenden Fraktion konterkarieren die Pläne der USA und der Bundesregierung im Hinblick auf deren Erneuerung der „nuklearen Teilhabe“ die Ziele der deutschen Abrüstungspolitik. Sie fordert die Bundesregierung u. a. auf,

- den Abzug der US-amerikanischen Atomwaffen aus Deutschland mit der Regierung der USA zu vereinbaren und umgehend einzuleiten;
- gegenüber den USA zu verdeutlichen, dass eine Neustationierung von Atomwaffen auf deutschem Boden nicht akzeptiert wird;
- zukünftig einen Einsatz von Atomwaffen durch Bundeswehrpersonal weder einüben zu lassen noch Trägersysteme dafür bereitzustellen und auch keine anderweitige Unterstützung für den Einsatz oder die Vorbereitung des Einsatzes zu leisten;
- sich im Rahmen der NATO für einen generellen Verzicht auf den Einsatz von Atomwaffen einzusetzen.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

#### **C. Alternativen**

Keine.

#### **D. Kosten**

Keine.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 18/6808 abzulehnen.

Berlin, den 17. Mai 2017

**Der Auswärtige Ausschuss**

**Dr. Norbert Röttgen**  
Vorsitzender

**Robert Hochbaum**  
Berichterstatter

**Dr. Ute Finckh-Krämer**  
Berichterstatterin

**Wolfgang Gehrcke**  
Berichterstatter

**Omid Nouripour**  
Berichterstatter

## **Bericht der Abgeordneten Robert Hochbaum, Dr. Ute Finckh-Krämer, Wolfgang Gehrcke und Omid Nouripour**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 18/6808** in seiner 225. Sitzung am 23. März 2017 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Verteidigungsausschuss überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Nach Auffassung der Antrag stellenden Fraktion konterkarieren die Pläne der USA und der Bundesregierung im Hinblick auf deren Erneuerung der „nuklearen Teilhabe“ die Ziele der deutschen Abrüstungspolitik. Sie fordert die Bundesregierung u. a. auf, den Abzug der US-amerikanischen Atomwaffen aus Deutschland mit der Regierung der USA zu vereinbaren und umgehend einzuleiten; gegenüber den USA zu verdeutlichen, dass eine Neustationierung von Atomwaffen auf deutschem Boden nicht akzeptiert wird; zukünftig einen Einsatz von Atomwaffen durch Bundeswehrpersonal weder einüben zu lassen noch Trägersysteme dafür bereitzustellen und auch keine anderweitige Unterstützung für den Einsatz oder die Vorbereitung des Einsatzes zu leisten; sich im Rahmen der NATO für einen generellen Verzicht auf den Einsatz von Atomwaffen einzusetzen.

### **III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses**

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 18/6808 in seiner 90. Sitzung am 26. April 2017 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

### **IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der Auswärtige Ausschuss hat den Antrag auf Drucksache 18/6808 in seiner 93. Sitzung am 29. März 2017 zur gutachtlichen Mitberatung an seinen Unterausschuss „Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung“ überwiesen.

Dieser hat in seiner 32. Sitzung am 26. April 2017 darüber beraten und empfiehlt gutachtlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung.

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 18/6808 in seiner 95. Sitzung am 17. Mai 2017 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN die Ablehnung.

Berlin, den 17. Mai 2017

**Robert Hochbaum**  
Berichtersteller

**Dr. Ute Finckh-Krämer**  
Berichterstatlerin

**Wolfgang Gehrcke**  
Berichtersteller

**Omid Nouripour**  
Berichtersteller

